

DIE ROSTGANS — CASARCA FERRUGINAE (PALLAS) —
IM NEUSIEDLERSEE GEBIET

Von Franz Sauerzopf, Eisenstadt

Nachdem bereits vor einiger Zeit die Liste der bisher aus dem Neusiedlerseeraume bekannten Vogelarten durch den Nachweis der Lasurmeise (*Parus cyaneus* PALL.) durch Th. SAMWALD, Wien, bereichert wurde (siehe Egretta 1960/1), gelang nun der Nachweis der Rostgans *Casarca ferruginea* PALLAS. Herr stud. phil. Robert Furrer, Zürich, teilte mit: „Am 2. April konnte ich auf dem Albersee nordwestlich Illmitz ein ♂ der Rostgans sehr schön beobachten. Die Beobachtungsdistanz betrug ca. 500 m, der Vogel schwamm vor dem Westufer ungefähr im breitestem Teil des Sees, während ich mich zuerst auf der Straße zwischen Zicksee und Albersee befand (Distanz ca. 1 km), von wo ich den Vogel entdeckte, mich dann aber bis zum Ostufer des Albersees nähern konnte. Als Bestimmungsbuch verwende ich den „Peterson“, d. h. „Die Vögel Europas“ von Peterson, Mountfort und Hollom. Meine optische Ausrüstung bestand aus einem Fernglas 7×50 und einem Fernrohr 30×60. — Der Kopf des beobachteten Vogels war ziemlich heller als der Körper, ebenso der obere Hinterleib vor dem schwarzen Schwanz. Der Halsring war nur schwach zu sehen. Der Schnabel war dunkel und die Füße schwarz (was ich beim Auffliegen des Vogels gut sehen konnte). Da es sich gut um einen Käfigvogel handeln konnte, untersuchte ich ihn etwas genauer und zwar erstens auf Fluchtdistanz. Diese war etwa so groß wie bei den Enten (Krick- und Löffelenten etc.), die auf dem gleichen See schwammen, d. h. bei voller Sicht auf mich und das Fernrohr ca. 500 m (schwierig zu schätzen, aber ca. Seebreite an breiter Stelle). Auf diese Distanz brauchte es allerdings ein ziemlich auffälliges Benehmen meinerseits (Händefuchteln, Klatuschen etc.), um sowohl die Rostgans als auch die Enten aufjagen zu können. Zuerst befand sich der betreffende Vogel jedoch etwas näher bei einer Schilfbank und als die Enten dort abflogen, flog er auch auf, jedoch nur hinter die Schilfbank, wo er dann eben ganz am Ufer wieder zum Vorschein kam, als er etwas nördlich hinter der Schilfinsel hervorschwamm.

Zweitens interessierte es mich, ob der Vogel einen Ring trage. Als ich ihn deshalb ein zweites Mal aufjagte, der großen Distanz wegen jedoch wie erwähnt nur mit Mühe, konnte ich, da ich sofort durchs Fernrohr beobachtete, als die Gans den Kopf streckte, für kurze Zeit die schwarzen

Beine und Füße sehen, bevor der Vogel sie nach dem Auffliegen wieder einzog. Dabei war kein Ring zu sehen, obwohl dieser auf dem schwarzen Grund der Beine eigentlich sofort hätte auffallen müssen. Im Flug bot der Vogel ein sehr farbenprächtiges Bild mit seinen weißen Vorderflügelfedern. Irgendein Anzeichen auf einmal gestutzte Flügel oder sonstige mangelhafte Flugfähigkeit war nicht zu bemerken. Der Vogel flog dann über den Seedamm gegen den Neusiedlersee hinüber, wo ich ihn leider nicht mehr verfolgen konnte.“ Soweit der Bericht.

Diese Mitteilung wird durch Doz. Dr. H. LÖFFLER vom II. Zoologischen Institut der Universität Wien bestätigt, welcher (mdl. Mittlg.) am 1. IV. 1962 eine Rostgans am Albersee beobachtete. Eine weitere Ergänzung hierzu bietet die Mitteilung (mdl.) von Rudolf TRIEBL, Lehrer in Apetlon, der eine Rostgans gleichfalls am Albersee am 29. III. 1962 feststellte. Irgendwelche Nachrichten über eine etwaige aus einem Tiergarten entflozene Rostgans wurden bisher nicht bekannt. Wir haben daher mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit mit einem freilebenden Tiere zu rechnen (siehe entflozene Käfigvögel bei NIETHAMMER). Mit dem Nachweis der Rostgans ist somit die 280. Vogelart im Großraume Neusiedlersee beobachtet worden.

Nach der Liste von BAUER und ROKITANSKY 1951 gibt es aus Österreich nur einen Nachweis. Das Belegstück aus Oberösterreich 1906 befindet sich im Linzer Landesmuseum. Aus Ungarn liegt aus dem letzten Jahrzehnt laut Aquila nur der Nachweis einer Kasarka vom 31. III. 1957 aus der Soda-Steppe der Apaj-puszta vor. Aus Deutschland gibt es regellose Nachweise aus verschiedenen Landesteilen von Frühjahr bis Herbst. Nach NIETHAMMER sowie DEMENTIEW, GLADKOW u. a. erstreckt sich das Verbreitungsgebiet der Rostgans vom südlichsten Spanien, Marokko und Tunesien, das südliche Griechenland mit der Ägäis, Kleinasien, der Levante, Schwarzmeerküste von Bulgarien, Rumänien und der UdSSR, rund um die Kaspisee einschließlich Iran bis zu den Taurischen Steppen, der Mongolei und Tibet im Westen der Chinesischen Volksrepublik. Zur Zugzeit wandert sie bis in das Niltal, an die Küste des arabischen Meeres, Nordindien, Bengalen und an die Gestade des Gelben Meeres. In Europa wurden Irrgäste in England, Dänemark, Schweden und Finnland festgestellt.

L I T E R A T U R :

- BAUER, K., FREUNDL, H. u. LUGITSCH, R., 1955: Weitere Beiträge zur Kenntnis der Vogelwelt des Neusiedlersee-Gebietes. Wiss. Arb. a. d. Bgld. 7., Eisenstadt.
- BAUER, K. u. ROKITANSKY, G., 1951: Verzeichnis der Vögel Österreichs. Bgld. Forsch. 14. Eisenstadt.

- DEMENTIEW, G. P., GLADKOW, N. A., u. a., 1952: Ptizi sowjetskaja Ţujuca IV. Moskau.
- NIETHAMMER, G., 1938: Handbuch der deutschen Vogelkunde II.
- PETERSON, R., MOUNTFORT, G., HOLLAND, P. A. D., 1954: Die Vögel Europas. Berlin.
- WITHERBY, JOUDAIN, TICEHURST, TUCKER, 1952: The Handbook of British Birds. London.
- SCHÄFER, L., 1958: Ruddy Shellduck and other ornithological observations in Apaj-pusztá. Aquila 65., 1958.
- MADARÁSZ, J. v., 1903: Magyarország Madarai. Budapest 1899—1903.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland](#)

Jahr/Year: 1961

Band/Volume: [029](#)

Autor(en)/Author(s): Sauerzopf Franz

Artikel/Article: [Die Rostgans - *Casarca ferruginae* \(Pallas\) - im Neusiedlerseegebiet. 111-113](#)